Hintere Goinger Halt (2195 m)

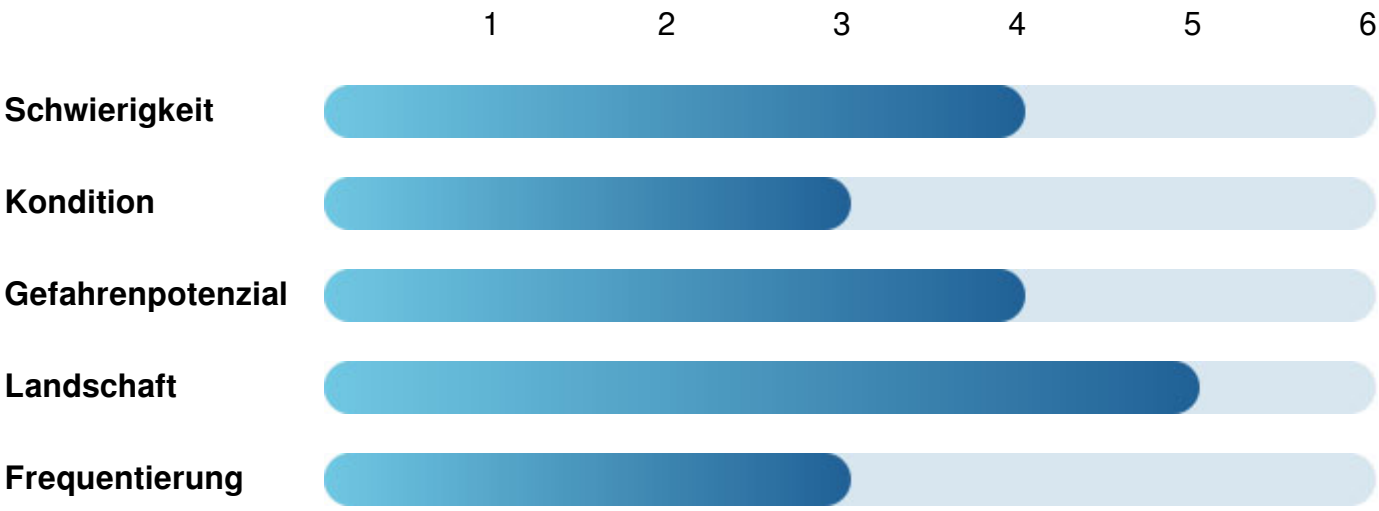
Bergtour | Kaisergebirge

1300 Hm | insg. 06:00 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Die Steinerne Rinne, das Herz des Wilden Kaisers, bietet sowohl für geübte Bergwanderer als auch für Kletterer Eindrücke, die unvergesslich bleiben. Mitten durch die schmale Felsenschlucht zwischen den berühmten Klettergipfeln Predigtstuhl und Fleischbank führt der gut gesicherte Steig.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Auf der Inntalautobahn bis Anschlussstelle Oberaudorf. Von dort in Richtung Niederndorf/Walchsee/Kössen östlich über die Innbrücke und auf der österreichischen B 172 über Durchholzen und Walchsee nach Kössen. (Oder auf der Autobahn A 8 München-Salzburg bis Anschlussstelle Übersee und über Marquartstein und Schleching hierher.) In Kössen beim Kreisverkehr Richtung Schwendt/St. Johann fahren und durchs Kohlental bis Griesenau. Dort rechts zum Mauthäuschen und auf der Kaiserbachtal-Straße an der Fischbachalm vorbei bis zur Griesneralm (großer Parkplatz).

Ausgangspunkt: Griesneralm (988 m) im Kaiserbachtal

Route: Von der Griesneralm auf dem zunächst noch breiten Stripsenjoch-Weg in Serpentinen empor. Es geht an der Abzweigung ins Griesnerkar vorbei, durch Mischwald aufwärts und danach im freien Gelände fast eben bis zu einem Hüttl. Weiter in Westrichtung empor, bis – noch unterhalb der Serpentinen des Schlussanstiegs zum Stripsenjochhaus – im „Wildanger“ nach links (südlich) der Pfad in die Steinerne Rinne abzweigt (Wegeschild). Er zieht sich gegen die Schlucht zwischen Fleischbank und Totenkirchl hinauf, quert auf einem Band links aufwärts den Sockel der Fleischbank (Egger-Steig, Drahtseilsicherungen) und verläuft teilweise luftig (eine kurze, gesicherte Abstiegsstelle) in die Steinerne Rinne hinein. Dort den Sicherungen folgend in gut gestuftem Gelände über die Steilabsätze (eine längere, ansteigende Rechtsquerung) empor. Danach über Geröll und Felsstufen hinauf zur Notruf-Säule und rasch in den weiten Sattel des Ellmauer Tors (1995 m). Knapp 3 Stunden. Vom Ellmauer Tor links (östlich) über Geröll und Schrofen den Markierungen nach an der Südwestflanke der Hinteren Goinger Halt aufwärts. Der Pfad verläuft über einen grasigen Hang zu einer Felsrinne. Durch sie hinauf (Drahtseil, Steinschlaggefahr durch höher oben Steigende) und über schrofige Felsabsätze links empor zum Grat und zum Gipfelkreuz. ½ Std..

Abstieg: Auf der Anstiegsroute

Charakter: Landschaftlich eindrucksvolle Bergtour, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit fordert. Egger-Steig und Steinerne Rinne sind keine Klettersteige, sondern gesicherte Routen im althergebrachten Sinn, die Bergwanderfreunden die Wildnis des Felsgebirges erlebbar machen. An Wochenenden herrscht besonders von der Predigtstuhl-Nordkante herunter erhebliche Steinschlaggefahr, so dass man besser wochentags durch die Steinerne Rinne geht. Kein Stützpunkt unterwegs, deshalb genügend Proviant – vor allem zu Trinken – mitnehmen.

© Tourentipp.com 2026

Gehezeit: Aufstieg 3½ Std., Abstieg 2 ½ Std.

Tourdaten: knapp 1300 Höhenmeter

Jahreszeit: Anfang/Mitte Juli bis Anfang/Mitte Oktober

Stützpunkt: Griesneralm (988 m), private Gaststätte, von Anfang Mai bis Ende Oktober bewirtschaftet, 55 Schlafplätze.

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, griffiges Schuhwerk, evtl. Klettersteig-Sicherheitsausrüstung

Karte: AV-Karte 1:25.000, Kaisergebirge; WK 301 von freytag & berndt, Kufstein, Kaisergebirge; Kitzbühel, 1:50.000.

Autor: Horst Höfler; Bilder: Bernhard Ziegler sowie Harald Biebel & Johannes (Adobe Stock)

© Tourentipp.com 2026